

Inhalt

Einleitung	13
Anmerkungen zur Einleitung	24
 I Zur Theorie ethnischer Konflikte	27
 1 Das Eigene und das Fremde: Ethnische Spannungen, Konflikte und Krieg	27
1.1 Bedeutung des Eigenen und des Fremden in der Entwicklung des Menschen	28
1.1.1 Die soziale Funktion ethnischer Gruppen	39
1.1.2 Das reine Eigene und das unreine Fremde	40
1.1.3 Ethnische Koloniebildung	42
1.2 Ethnie, Volk und Nation	48
1.2.1 Zur Konstruktion des Ethnischen	48
1.2.2 Zum Mythos von Volk und Nation	52
1.3 Vom ethnischen Konflikt zum ethnisch-national begründeten Krieg	60
1.3.1 Ethnische Schichtung und ethnischer Konflikt	62
1.3.2 Der ethnisch-national begründete Krieg	66
1.4 Zusammenfassung	71
Anmerkungen zum Kapitel I	77
 II Die Donauschwaben	87
 1 Von den ethnischen Gruppen der Donauschwaben zu einer deutschen Volksgruppe	88
1.1 Die Anfänge der Kolonisation	89
1.1.1 Die Neubesiedlung des Balkans als politische und mer- kantilistische Maßnahme der Habsburger Monarchie ...	89

1.1.2	Methoden der Ansiedlung und daraus resultierende Probleme für das Zusammenleben der verschiedenen Ethnien	92
1.1.3	Erste Ansätze einer gemeinsamen donauschwäbischen Lebensweise der deutschsprachigen ethnischen Gruppen	98
1.2	Die Donauschwaben im Kaiserreich Österreich im 19. Jahrhundert	107
1.2.1	Der Kampf um die Sprache in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	107
1.2.2	Von der Revolution 1848 bis zum Ausgleich 1867 – Die Verschärfung der Widersprüche zwischen den Ethnien	110
1.3	Unter dem Druck der Nationalbewegungen – Die Donauschwaben als ethnische Minderheit.	114
1.3.1	Die Donauschwaben in Ungarn bis 1918	114
1.3.2	Die Donauschwaben im Königreich Jugoslawien 1918 bis 1933	125
1.3.3	Vom Ethnomanagement zur nationalsozialistischen Volksgruppenpolitik – Die Donauschwaben in Jugoslawien 1933 bis 1941	135
2	Zusammenfassung unter Berücksichtigung der theoretischen Vorüberlegungen	144
	Anmerkungen zum Kapitel II	146
III	Die Banater Schwaben 1941–1945	155
1	Die Zerschlagung und Aufteilung des jugoslawischen Staates	155
2	Die »Volksgruppe« im Bereich des Militärbefehlshabers Serbien	167
2.1	Der Partisanenkrieg in Serbien bis zur Aufstellung der 7. SS-Division »Prinz Eugen«	167
2.2	Die Situation der Volksdeutschen im Banat	174
2.3	Erste Pläne zur Aufstellung einer neuen SS-Division	183
3	Die 7. SS-Freiwilligen Gebirgsdivision »Prinz Eugen«	187

3.1	Die Werbung	187
3.1.1	Im Banat	188
3.1.2	In Kroatien	197
3.1.3	Volksdeutsche aus Rumänien und anderen Staaten Südosteuropas in der »Prinz Eugen«	207
3.1.4	Statistischer Überblick über die ethnische Zusammen- setzung der 7. SS-Division »Prinz Eugen«	211
3.2	Aufstellung und Ausbildung	212
3.2.1	Personelle Zusammensetzung – Führer und Mannschaften	212
3.2.2	Organisatorische Struktur, Ausrüstung und Bewaffnung	222
3.3	Verschiedene Einsätze bis zur Aufstellung des V. SS-Armee Korps	228
3.3.1	1942 – Erste Versuche im Partisanenkampf in Serbien	229
3.3.2	1943 – Die Verlegung nach Kroatien	236
3.3.3	Die Operation »Weiß«	241
3.3.4	Die Operation »Schwarz«	251
3.4	Die Einsätze vom September 1943 bis zur Kapitulation im Mai 1945	261
3.4.1	Die Unternehmen »Achse«, »Herbstgewitter« und »Landsturm« – September bis November 1943	261
3.4.2	Verschiedene Operationen in Bosnien zwischen November 1943 und Juli 1944	268
3.4.3	Der Einsatz nach dem Abfall Rumäniens und Bulgariens – August und September 1944	290
4	Das Ende der deutschen Volksgruppe in Jugoslawien	298
	Anmerkungen zum Kapitel III	301
IV	Der Ausbau der Waffen-SS	323
1	Erste Ansätze: Die »germanischen« Freiwilligen	323
2	Von der SS-Elite zum Massenheer	325
2.1	Die west- und nordeuropäische SS	326
2.2	Die ost- und südosteuropäische SS	327
2.2.1	Die 13. SS-Division »Handschar«	331
	Anmerkungen zum Kapitel IV	335

Inhalt

V	Schluss	339
	Anmerkungen zum Kapitel V	351
	Quellen	353
	Literatur	354
	Karten- und Bildnachweis	362
	Personenregister	362
	Ortsregister	367